

Wurst statt Karten

Erste Baunataler Bedürftigen-Verköstigung

■ **Baunatal.** Schöne Aktion von Oliver Bienkowski vom Baunataler IT-Sicherheitsspezialisten iQ-Dynamit. Der hat kurzerhand beschlossen, in diesem Jahr auf die Weihnachtsgrüßkarten für seine Kunden zu verzichten und „etwas Sinnvolles“ für die Bedürftigen vor Ort zu unternehmen.

Am morgigen Donnerstag, 21. Dezember, ab 10 Uhr veranstaltet er die erste Baunataler „Obdachlosen- und Bedürftigen-Verköstigung“ – auf dem Baunataler Marktplatz. An einem kleinen Stand wird „Ahle Wurst“ und Bratwurst angeboten (gespendet von der Fleischerei Werner), außerdem wird Kakao und Tee ausgetrennt. Bienkowski: „Ob-



Oliver Bienkowski von iQ-Dynamit (mitte) und seine „fleißigen Helfer“. Am morgigen Donnerstag verköstigen sie auf dem Baunataler Marktplatz Obdachlose – und verkaufen Bratwurst und Ahle Wurst zugunsten von Obdachlosen. Foto: Privat

dachlose und Bedürftige sind eingeladen und müssen natürlich kein Geld mitbringen. Alle anderen bezahlen moderate Preise, die in einen Spendentopf fließen.“ Auch das Rote Kreuz ist vertreten

und sammelt Spenden, die anschließend gemeinsam mit den Einnahmen aus der Obdachlosenverköstigung an Klaus Leinen, Vorsitzender der DRK-Ortsvereinigung Baunatal, übergeben werden.

Für die „musikalische Umrahmung“ sorgt „DJ-E-Style“ – mit einem bunten Musikmix aus Charts und weihnachtlicher Musik. Veranstaltungsende: gegen 20 Uhr.

Land der Ideen

documenta 12 setzte sich unter 1000 Bewerbungen durch

■ **Kassel.** Kassel wird mit der documenta 12 ein weiteres Mal zum Ort im „Land der Ideen“. Nachdem für 2006 das Museum für Sepulkralkultur die Jury im Wettbewerb überzeugte, setzte sich dieses Mal die documenta 12 gegenüber 1000 weiteren Bewerbungen durch.

„Deutschland - Land der Ideen“ ist die gemeinsame Standortinitiative der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft, vertreten durch den Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), die aus Anlass der Fußballweltmeisterschaft 2006 ins Leben gerufen wurde. Auch für das Jahr 2007 soll die Kampagne fortgeführt werden. Eines der Kernprojekte der Initiative ist Deutschlands größte Veranstaltungsreihe „365 Orte im Land der Ideen“. Dabei präsentiert sich an jedem Tag im Jahr 2007 ein aus-

gewählter Ort mit einer besonderen Veranstaltung der Öffentlichkeit. „Orte“ sind hier keineswegs Städte oder Gemeinden, sondern Initiativen, Verbände, Vereine, Unternehmen, Museen, Ausstellungen und Plätze, die in besonderer Weise für den Ideenreichtum, den Fortschritt und die Kreativität Deutschlands stehen.

Zusammen mit dem documenta 12-Beirat wurde die Idee entwickelt, zur Halbzeit der Ausstellung am 8. August 2007 eine spezielle Gruppenführung anzubieten. Das Konzept, mithilfe der Beiratsmitglieder als lokale Experten, durch Kassel und über die documenta zu führen, traf bei der Jury unter der Schirmherrschaft von Horst Köhler auf positive Resonanz und so eroberte sich documenta 12 ihren Platz im „Land der Ideen“.

Schadstoffsauger

„Baum des Jahres 2006“ gepflanzt

■ **Kassel.** Das 1991 gegründete Kuratorium ‚Baum des Jahres‘ wählt jährlich eine bestimmte Baumart aus, um diese in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken. Zum Baum des Jahres 2006 ernannte das Kuratorium die Schwarzpappel (Populus nigra). Um dieses Anliegen zu unterstützen, wurde auch in Kassel jetzt eine Schwarzpappel gepflanzt.

Neben Naturdenkmal

Stadtbaurat Norbert Witte legte persönlich Hand an, um den Baum in seinem neuen Standort – in Höhe der KVG-Haltestelle ‚Kinderkrankenhospital/Park Schönfeld‘, ca. 100 Meter davon im Park – zu verankern: neben einem Naturdenkmal, einer erstmals 1936 unter Schutz gestellten, etwa 200 Jahre alten Silberpappel, bzw. deren Resten. Denn 1993 wurde der Baum aus Gründen

der Verkehrssicherheit bis auf den Stamm ‚abgesetzt‘.

Der ‚Baum des Jahres 2006‘, die Schwarzpappel, ist in der Liste der Farn und Blütenpflanzen bundesweit als gefährdet eingestuft, wegen der Vernichtung seiner natürlichen Lebensräume. In Kassel hat sich die Schwarzpappel bislang nicht in nennenswertem Umfang ansiedeln können. Das soll sich jedoch ändern, weitere Anpflanzungen an geeigneter Stellen im Stadtgebiet sind bereits in Planung.

Bei günstigen Standortbedingungen können Schwarzpappeln, die hohe Ansprüche an Licht und Wärme stellen, bis zu 35 Meter hoch und 300 Jahre alt werden. Ihre absolute Besonderheit: Schwarzpappeln können mehr Kohlendioxid aus der Luft ziehen als jeder andere Baum.



Pflanzen den Baum des Jahres 2006, eine Schwarzpappel: (v. li.) Umwelt- und Gartenamtleiterin Regula Ohlmeier, der stellv. Naturschutzbeirat Walter Jobst, die stellv. Ortsvorsteherin Anke Bergmann und Stadtbaurat Norbert Witte. Foto: Soremski

markt.de
Über 1 Million Angebote und Gesuche.



ALLES FINDEN. ALLES INSERIEREN. **KOSTENLOS.**

Marktplatz | Kontakte | Tiere | Fahrzeuge | Immobilien | Jobs und Karriere | Möbel
Dienstleistungen | Veranstaltungen | Gemeinschaft | Gratisangebote | und vieles mehr

ZUM GLÜCK GIBT'S **markt.de**